

Diamonds and Rust

**Manche Dinge sind für die Ewigkeit und so dauerhaft wie
Diamanten, während andere vom Rost der Zeit befallen
werden und zerbröseln...**

Von Shirokko

Treffpunkt Wohngemeinschaft

Titel: Diamonds and Rust

Kapitel: Begegnung 101: Treffpunkt Wohngemeinschaft

Autoren: abranka und Shirokko

Pairing: Draco / Harry

Beschreibung: Die Fanfic spielt zeitlich nach dem 4. Buch, sprich hat Harry gerade die Begegnung bei der Auferstehung Voldemorts hinter sich. Die Ferien sind fast vorbei und er ist in der Winkelgasse, um auf seine Freunde zu warten, als er Draco sieht und sein Hass auf die Todesser ihn überwältigt. Es führt zu einer ganz neuen Erfahrung für den Blonden. In vielerlei Hinsicht...
Den Rest solltet ihr schon selbst lesen...

Warnung: Angst, Depri, Shonen-Ai, Kariesgefahr.
Leute, deckt euch ausreichend mit Zahnpasta und Klobürsten ein. Und mit Schokolade, sie soll angeblich gegen Schocks helfen... vielleicht hat auch noch einer die eine oder andere Flasche Rohrreiniger da.

Bemerkungen: Schuld an sämtlichen Logikfehlern sind die Protagonisten, die während des Schreibens allzu oft beschlossen haben, unsere Pläne zu durchkreuzen und getan haben, was sie wollten. Und nein, das ist keine Ausrede! *sich leicht wütend zu Harry und Draco umdreh und sie anfunkt* Nicht wahr? Hm, natürlich leugnen sie... Wie auch immer.
Für eventuell anfallende Zahnarztkosten übernehmen wir keine Verantwortung.
Edelkitsch garantiert.

Disclaimer: Äh... ja, die Leute aus Harry Potter gehören natürlich nicht uns. Sie gehören sich selbst oder vielleicht auch dieser Frau, die sich Joanne K. Rowling nennt.

Der Liedtextauszug ist in diesem Fall von Lifehouse - Broken.

Widmung: Unserer Freundschaft und dem einjährigen Jubiläum.

Begegnung 101: **Treffpunkt Wohngemeinschaft**

Am Donnerstagabend suchte Harry nach dem Quidditchtraining Blaise auf, mit dem er sich verabredet hatte. Draco war mit Sicherheit noch bei Snape und sie würden ihn dort abholen. Das hatten sie vereinbart, damit Blaise mit beiden zusammen seine neue Wohnstatt kennen lernen konnte und es am Ende keinerlei Missverständnisse mit dem Raum gab, denn sie wollten den Raum auch so ein wenig anpassen, damit mehr Platz war.

Harry war aufgeregt, als er ihren Privatklassenraum – dazu hatte ihn Ron erklärt – erreichte, wo Blaise mit den anderen Zauberabwehr und den Kolibrizauber übte. Gerade waren Ron und Pansy dabei, ihn zu wirken. Es waren mehr als vierzig, besser als bei ihm und Blaise. Respekt...

Er lächelte. „Wollen wir dann los, Blaise?“

Hermione blinkte. „Was? Wo wollt ihr denn hin?“

Harry grinste. „Geheimnis, Mione, sei nicht so neugierig.“ So sicher, wie er tat, war er gar nicht. Ihm war unnatürlich warm, so wie eigentlich immer bei Aufregung.

~*~*~*~

Blaise musste bei Harrys Antwort lachen. Er hatte in seine Schultasche bereits ein paar geschrumpfte Sachen gestopft, aber bei weitem nicht alles. Er ging noch immer davon aus, dass er nicht allzu lange bei den beiden in ihrem privaten ‚Heiligtum‘ bleiben würde.

Der Slytherin fühlte sich nicht gerade wohl in seiner Haut, als sie in die Kerker hinunter gingen, um Draco abzuholen. Er war ungewöhnlich still und ausnahmsweise fielen ihm keine lustigen Bemerkungen ein, mit denen er die Stimmung auflockern konnte. Er war angespannt.

~*~*~*~

Vor Snapes Räumen hielten sie an und Harry ließ sich gewohnheitsmäßig neben der Tür auf den Boden sinken, klopfte neben sich, um Blaise zu bedeuten, dass er sich setzen sollte.

„Du siehst aus, als würdest du erwarten, dass wir dich umbringen, sobald wir alleine sind.“

~*~*~*~

Blaise lächelte verlegen und hockte sich neben Harry. „Ich weiß schon, dass ihr das nicht tun werdet, aber...“ Er zuckte mit den Schultern weil ihm die Worte ausgingen. Er fuhr sich unruhig durch die Haare und lehnte den Kopf zurück gegen die kalte Wand.

~*~*~*~

Harry verzog das Gesicht. „Klingt ja sehr begeistert.“, meinte er. Dann piekste er ihn unvorbereitet in die Seite, einem plötzlichen Impuls nachgebend. „Es wird schon werden, keine Sorge.“

Langsam fragte er sich, ob er sich damit nicht eher selbst Mut zusprach...

~*~*~*~

Blaise quietschte auf und musste dann lachen. Es klang etwas unsicher, aber immerhin war es ein Lachen.

In dem Augenblick kam Draco aus Snapes Büro. „Bei Merlin...“, murmelte er, sobald er die Tür geschlossen hatte. Er sah geschafft aus und strich sich durch die verschwitzten Haare. Snape hatte ihm wieder viel abgefordert. Das Problem war, dass sie kaum voran kamen, Snape bohrend in seinen Gedanken herumwühlte und ihm eine Peinlichkeit nach der anderen bescherte.

~*~*~*~

Harry sprang auf und umarmte Draco. „So schlimm wieder?“

~*~*~*~

„Frag nicht...“, murmelte Draco und lehnte sich einen Augenblick lang gegen ihn. Dann wuschelte er ihm durch die Haare und trat etwas zurück. Er lächelte Blaise zu, der jetzt langsam aufstand. Es war kaum zu übersehen, dass sich dieser unwohl fühlte, und Draco hoffte, dass sie ihm das Gefühl nehmen konnten. Er nahm Harry an die Hand und griff nach Blaises Arm.

„Auf nach Hause...“

~*~*~*~

Harry wurde sofort beklommen zumute. Ja, zu Hause... das war es für sie. Aber wenn Blaise da war... konnte es immer noch ihr Zuhause sein? War das möglich?

Sie gingen durch die Gänge, die Stimmen waren zum ersten Mal seit Wochen in seinem Kopf präsent. Sie lachten, tuschelten, Worte wie Schwarzmagier, schwul, Mörder, Irrer und lächerlich fielen, ein Hufflepuff wich vor ihnen zurück, als sie auf ihn zukamen... Es hatte sich nicht viel geändert... Er hatte es wohl nur nicht richtig wahrgenommen, weil die Gryffindors aufgehört hatten, ihn als Mörder zu beschimpfen... Weil seine Freunde Draco akzeptierten und er sich von allen anderen abgeschottet hatte. Jetzt waren sie wieder da.

Der Gang, in dem der Raum der Wünsche lag, war beinahe leer und die beiden Mädchen, die noch dort waren, flüchteten, was ihnen diesmal wirklich gelegen kam. Harry ließ Dracos Hand los, vollführte das Ritual vor dem Bild des Tutu tragenden Troll; dreimal auf und ab, dabei fest an das denken, was er finden wollte, dann schob er die erschienene Tür auf, trat zurück und sah Draco und Blaise abwartend an.

~*~*~*~

Draco trat als erstes ein. Blaise folgte ihm zögerlich. Er hatte jetzt begriffen, wie sie sich vor allen hatten verstecken können. Das Geheimnis, dass hinter diesem Bild ein Raum lag, es musste verdammt gut gehütet sein. Dann sah er sich neugierig um.

Helle, warme Farben. Ein Arbeitstisch, davor drei Sessel, eine große Ecke für die dampfenden Kessel mit ihrem Zauberspruchprojekt. Ein nahezu riesiges Bett, daneben zwei Schränke, ein großes Sofa vor einem Kamin und eine Tür, die offenbar ins Bad führte.

„Schön...“, sagte er schließlich leise, weil er das Gefühl hatte, irgendetwas sagen zu müssen. „Wirklich... schön...“

~*~*~*~

Harry war hinter den beiden hereingekommen, hatte die Tür geschlossen, um Zaungäste zu vermeiden. „Gemeinschaftsarbeit...“, erklärte er ebenso leise.

~*~*~*~

Draco war weitergegangen und hatte sich müde auf das Bett fallen lassen. Blaise dagegen stand noch immer unschlüssig mitten im Raum. Er wusste gerade nicht so recht, was er tun sollte. Oder wo er seine Sachen lassen sollte. Er war schlichtweg überfordert und brachte außerdem keinen Ton hervor.

~*~*~*~

Harry stupste ihn schließlich in den Rücken. „Bett, Sessel, Couch, Fensterbrett, Badezimmer... Setz dich, mach's dir gemütlich.“, deutete er auf das jeweilige Etwas, dann entzündete er im Kamin ein Feuer und ließ sich auf der Couch nieder. „Jetzt schau nicht so. Ist doch gemütlich hier.“

~*~*~*~

„Das ist es wirklich...“ Blaise entschied sich, seine Tasche auf einem der Sessel abzustellen und sich dann neben Harry zu setzen.

Draco, der nun feststellen musste, dass die beiden weit von ihm entfernt waren, stand auf und ließ sich vor ihnen auf dem Fell vor dem Kamin nieder. „Entspann dich, Blaise...“, sagte der Blonde und lehnte sich mit dem Rücken zwischen den beiden gegen das Sofa. „Fühl dich wie zu Hause.“

Blaise lächelte daraufhin schief. Das war eindeutig leichter gesagt als getan.

~*~*~*~

Harry seufzte. „Vielleicht... vielleicht sollten wir Zauberpoker spielen.“, macht er den lahmen Vorschlag. Das würde zumindest die Stimmung lockern. „Oder geht das zu dritt nicht?“

~*~*~*~

„Natürlich geht das zu dritt.“ Draco holte mit einem Wink seines Stabes die Karten

her. „Kommt zu mir auf den Boden.“ Sobald sich die beiden bei ihm niedergelassen hatten, begann er die Karten zu verteilen und die geänderten Regeln zu erläutern. Blaise kannte sie ja, das wusste er, aber Harry eben nicht.

Während sie spielten, brach langsam die angespannte Stimmung auf. Irgendwann schafften sie es sogar, alle drei lauthals zu lachen. Die Zeit verging und irgendwann kam der Zeitpunkt, wo es notwendig wurde, ins Bett zu gehen.

~*~*~*~

Harry war der erste, der zu gähnen begann, und als Draco meinte, schlafen gehen wäre wohl besser, stand er auf, nahm sich seine Sachen und ging ins Bad. Duschen, Zähneputzen und Schlafanzug. Ohne, wie es die letzten Wochen gewesen war, das wollte er nicht.

Als er zurückkam, tropften seine Haare immer noch, aber immerhin steckte er jetzt in seinem Grinselöwenschlafanzug und war bettfein. Er grinste den beiden zu. „Nächster!“

~*~*~*~

Blaise schnappte sich seine Tasche, hexte seine Klamotten groß, doch ehe er im Bad verschwinden konnte, traf ihn etwas Weiches. „Was...?“ Entgeistert starrte er auf das Stück Stoff.

„Schlafanzug.“ Draco grinste. „Mit Schildkröten. Passend, oder nicht?“

Blaise schüttelte nur den Kopf, nahm das Ding aber und verschwand nun wirklich im Bad. Zehn Minuten später räumte er es für Draco. Die schwarzen Haare waren ebenfalls noch feucht, als er sich neben Harry auf das Bett fallen ließ. „Danke...“, flüsterte er leise. Es war eindeutig besser, hier zu sein als unten im Fünftklässlerschlafsaal. Es tat gut, den ewigen Anfeindungen zu entkommen und einfach Ruhe zu empfinden, nicht mehr das Gefühl zu haben, ständig auf der Hut sein zu müssen.

~*~*~*~

Harry grinste ihn an. Er hatte seine Brille aufgelassen, um die neue Kreation des Raums der Wünsche betrachten zu können. Es war genauso genial wie schon ihre. Kleine, gelbschwarzgraue, dümmlich grinsende Schildkröten, die in den irrsten Haltungen mit Glitzerpuscheln auf grünem Grund posierten. „Wie niedlich...“ Harry war ganz gefangen von diesen Dingen und Blaises ungewohntem Anblick. Nasse, ganz und gar glatte Haare, dazu dieses abartige Outfit... Er passte gut zu ihnen, wenn man es so sah.

Er nahm die Brille ab, warf sie mehr oder minder geschickt auf den Nachttisch und legte sich auf den Bauch neben ihn. „Warte mal, bis Draco kommt.“, grinste er. „Das wird dir gefallen.“

~*~*~*~

Blaise zog eine Augenbraue hoch. Dann kapierte er, was Harry meinte. Die Schlafanzüge. Während er diese debil grinsenden Schildkröten mit Geschmacksverirrung trug, besaß Harrys Schlafanzug kleine brüllende und grinsende

Löwen. Und Draco... Blaise musste lachen. Draco in so einem Schlafanzug... Das war doch unvorstellbar.

Er rollte sich auf den Bauch neben Harry und meinte trocken: „Das könnte dauern. Du sprichst von Draco.“ Er wandte den Kopf zur Seite und betrachtete den Gryffindor fasziniert. Ohne Brille kamen seine strahlenden, grünen Augen viel besser zu Geltung. Mit dem wirren schwarzen Haar... Er sah süß aus. Wirklich süß.

~*~*~*~

Harry seufzte und ließ seine Ellbogen nach vorne rutschen, bis er mit dem Kinn auf den Oberarmen lag. „Wem sagst du das. Ich habe noch nie von einem Jungen gehört, der länger braucht. Selbst Percy damals nicht und der war eitel.“ Kurz seufzte er. Es war nicht nett über einen Verstorbenen so zu reden, aber warum die Tatsachen verdrehen? „Und du bist echt schnell.“ Er grinste ihn an. „Bei der Haarlänge bewundernswert.“

~*~*~*~

Blaise musste lachen. „Hey, ich bin unkompliziert. Im Gegensatz zu unserem Duschfetischisten da drinnen. Gib ihm eine Dusche und er ist beschäftigt.“ Er schüttelte den Kopf. „Wobei ich mich immer frage, ob es Eitelkeit ist oder ob er einfach nur trödelt. Was meinst du?“

Seine Augen wanderten erneut über Harrys Profil und er spürte seltsamerweise, wie sein Herz einen Tick schneller schlug.

~~*~

Tja... eine wirklich gute Frage. Wenn sie beide im Bad gewesen waren, dann hatte es jedenfalls immer lange gedauert, weil sie sich Zeit gelassen hatten, um zu genießen. „Er trödelt.“, bestimmte Harry mit leicht roten Ohren. „Wasser scheint ihm gut zu tun... Welches Element würdest du als seines bezeichnen?“ Harry blickte Blaise an, dessen Augen auf ihm ruhten. Er wusste nicht so genau, wie er diesen Blick deuten sollte. „Was hast du? Alles in Ordnung?“

~*~*~*~

„Hm?“ Blaise blinzelte einen Augenblick und nickte dann. „Ja, klar.“ Er streckte die Hand aus und strich Harry durch die feuchten Haare, was ihm im gleichen Moment noch vermessen mutig erschien. „Mein Element? Keine Ahnung...“, lenkte er von der Tatsache ab, dass seine Hand gerade wirklich zu zittern begann, als er sie zurückzog.

~*~*~*~

Harry blickte ihn noch immer an, als er das sanfte Gefühl in den Haaren wahrnahm. Schön. Seltsam schön. Ein wenig anders, als wenn Draco das tat, aber trotzdem gefiel es ihm. Und irgendwie erwachte in ihm der Wunsch, dass es weiterging, als er sah, wie die Hand zurückgezogen wurde.

Er seufzte leise, rollte sich auf den Rücken und schloss die Augen. Offenbar versuchte Blaise Brücken zu bauen, was ihm erstaunlich gut gelang. Diese seltsame Stimmung

von vorhin war vergangen, es herrschte Ruhe, Frieden und Entspannung und Harry hatte auch das Gefühl, dass er damit besser zurecht kam, als er gedacht oder befürchtet hatte. Vielleicht wurde es ja doch nicht so schlimm. Wobei, das hatte er ja nie gedacht, er hatte eben nur Angst um seine Zuflucht gehabt. Doch diese war verflogen. Es war eher so, als wäre diese Zuflucht ein wenig bereichert worden.

„Ich mag das Feuer.“, erklärte er. „Es ist eine mächtige Waffe, die alles zerstören kann, was sich ihr in den Weg stellt, auch Menschen oder Häuser, aber wenn man es zu nehmen weiß, dann wärmt es einen und bringt wohlbehagen.“ Langsam öffnete er die Augen, blickte nachdenklich zum rotschwarzen Baldachin des Bettes hinauf. „Es unterscheidet nicht zwischen Recht und Unrecht, hat seine eigenen Regeln. Es nimmt einfach das, was da ist, akzeptiert alles und lebt von und in beidem. Das gefällt mir.“

~*~*~*~

„Kleiner Philosoph...“ Blaise lächelte ihn warm an. Seine Hand verselbstständigte sich regelrecht und strich erneut durch das weiche Haar. Dieses Gefühl war faszinierend. Er wollte einfach mehr davon. Einfach nur ein bisschen mehr.

„Ich weiß nicht... Welches Element würde zu mir passen?“ Er stützte sich auf seine Hand und betrachtete den Gryffindor in Ruhe weiter.

~*~*~*~

Harry blickte ihn an. Wieder streichelte er ihn. Als wäre er eine Katze. Seltsam, wo es doch Draco war, wegen dem er hier war, den er liebte, aber beschweren würde er sich nicht darüber. Dazu war es zu angenehm.

Er lächelte leicht. „Wind?“, fragte er. „Sanft, geduldig, immer da, selbst, wenn man es nicht gleich bemerkt, niemals drängend oder aufdringlich, Hitze ausgleichend, wenn es nötig ist. Und dann wieder stürmisch, wenn dir etwas nicht gefällt und du glaubst, dass du endlich gehört werden musst. Und der Orkan, der ohne Rücksicht auf Verluste tobt, bis er sich im Nichts auflöst, als wäre er nie da gewesen, und Chaos hinterlässt...“ Er verstummte, rollte sich zurück auf die Seite, um ihn anzusehen, lächelte. „Oder so ähnlich. Vielleicht spinn ich auch einfach, aber passen würde es doch, oder?“

~*~*~*~

„Ich glaube, der Wind gefällt mir.“ Gedankenverloren zwirbelte Blaise eine von Harrys Haarsträhnen zwischen den Fingern. „Ja... Er gefällt mir.“ Er blickte Harry an und lächelte offen. „Du bist ein guter Beobachter. So genau hat mich noch nie jemand beschrieben.“ Es war komisch. Harry hatte ihn in seiner Beschreibung ganz einfach auf den Punkt gebracht. Ganz einfach. Seine ruhige Seite, seine stürmische, seine tobende, alle Fassetten hatten in den wenigen Worten gesteckt.

~*~*~*~

Harry lächelte erfreut und zog die Beine an, nahm Blaises Hand in seine. „Der Wind verträgt sich mit Feuer und Wasser...“, merkte er leise an. „Vielleicht ist es gut, dass du da bist, denn eigentlich vertragen diese beiden sich nicht. Oder die Rechnung geht einfach nicht auf.“ Sie ging ganz und gar nicht auf, sonst wären Draco und er ja wohl

kaum zusammen.

~*~*~*~

Blaise lächelte, wusste aber nicht, was er sagen sollte. Zum Glück kam Draco in diesem Moment aus dem Bad zurück. Der Slytherin löste seinen Blick von Harry und schaute zu dem Blondem hinüber. Sofort wusste er, was Harry gemeint hatte.

„Süß.“, sagte er grinsend. „Wirklich süß.“

Draco zog eine Augenbraue hoch und betrachtete dann seinen Schlafanzug, als wenn er ihn das erste Mal sah. „Nicht halb so süß, wie ihr zwei Turteltauben.“ Er ließ sich neben Harry auf das Bett fallen und lehnte sich gegen ihn.

~*~*~*~

Harry streckte ihm die Zunge raus, so gut er konnte, weil Draco plötzlich halb auf ihm lag und das ganz gut verhinderte. „Was können wir dafür, wenn du so lange brauchst?“ Aber böse war er eigentlich nicht. Er drehte sich auf den Rücken, hob die Hände und strubbelte dem Jungen durch die frisch gewaschenen, blonden Haare, blickte ihn dann mit glitzernden Augen an. „Und trotzdem bist du süß, da hat Blaise schon Recht. Der Schlafanzug ist schon herzig, aber mit diesen Strubbelhaaren... goldig!“

~*~*~*~

Blaise musste lauthals lachen, während Draco seinen Freund anfunktete.

„So?“ Einen Augenblick später kitzelte er den Gryffindor kräftig durch. Seine schlanken Finger huschten über Harrys Seiten, fanden zielsicher den Weg unter den Stoff und zu den Stellen, wo er wirklich extrem kitzlig war. „Rache!“, verkündete er und seine grauen Augen blitzten vor Vergnügen auf.

~*~*~*~

Harry quiekte entsetzt auf. „Hey!“, protestierte er. „Was... was soll denn das? Dray!“ Er keuchte, versuchte sich unter den Fingern wegzudrehen und sah schließlich nur noch die Möglichkeit, einen Gegenangriff zu starten, bevor er vor Lachen erstickte. Zuerst hatte er massive Probleme, aber dann hatte er wahrlich Glück: Er erwischte mit dem Ellbogen einen von Dracos Rippenbögen; eine **seiner** empfindlichsten Stellen.

~*~*~*~

Jetzt war es Draco, der ein lautes Quietschen von sich gab. Dennoch versuchte er, die Oberhand zu behalten und rollte mit Harry im Arm ein gutes Stück über das Bett. Blaise lächelte leicht und sah ihnen zu. Sein Mund lachte, aber aus seinen Augen wich nach und nach die Belustigung. Sie ergänzten sich. Sie passten zusammen. Sie waren die absoluten Gegensätze und zogen sich an. Er war überflüssig. Voll und ganz überflüssig.

~*~*~*~

Harry und Draco kämpften noch, bis sie beide vollkommen außer Puste waren, dann ergab sich wieder das Bild, dass Harry unten lag. Er hatte aufgegeben, aber er strahlte. Es hatte sich gar nichts geändert zwischen ihnen. Ganz und gar nichts und das machte ihn glücklich. Allerdings hatte sich etwas anderes geändert. Es war ein neues Opfer für Schabernack da...

Er hob die Hände, legte sie auf Dracos Schultern und zog ihn zu sich herunter. „Jetzt er.“, flüsterte er ihm ins Ohr. „Er grinst so frech.“

~*~*~*~

„Eine verdammt gute Idee.“ Draco grinste und gab Harry einen flüchtigen Kuss, ehe er sich hoch drückte und den Überraschungsangriff auf Blaise startete.

„Nicht...“ Dieser versuchte ihn noch abzuwehren, hatte aber keine Chance, als Draco auf einmal über ihm war. Dracos Finger waren geschickt und suchten flink nach seinen kitzligen Stellen, die er zumindest teilweise kannte. Einen Augenblick später quietschte Blaise auf.

~*~*~*~

Harry krabbelte lachend hinterher, wickelte die strampelnden Beine aus, um neben ihn zu kommen und ebenfalls mitzumischen. Und seine Chance zu nutzen, als Blaises Seite ungeschützt lag. Im Gegensatz zu Draco kannte er den Schwarzhäutigen nicht, aber das zu ändern war er ja gerade da.

Er ließ seine Finger über die bloßgelegte, weiße Haut gleiten und begann die Rippenbögen zu bearbeiten, wo die effektive Wahrscheinlichkeit einer Kitzligkeit am größten war, fing den Arm ein, der nach ihm schlug und hielt ihn fest. Jetzt hatte es einerseits Draco leichter und andererseits musste er nicht fürchten, eine blutende Nase zu bekommen, weil die Hand ihn erwischte.

~*~*~*~

Blaise kam aus dem Lachen nicht mehr heraus und musste schließlich keuchend nach Luft schnappen, nur um direkt danach wieder einen Lachanfall zu bekommen. Draco kannte seine Schwachstellen ziemlich gut und Harry fand sie auch gerade. Auch Dracos Finger hatten mittlerweile den Weg unter den Stoff gefunden, kein Wunder, da sein Oberteil mittlerweile hoch gerutscht war. Und neben dem zwanghaften Lachen, überlief ihn ungewollt ein heißer Schauer, als ihn die beiden berührten. Das war doch... Nur gut, dass sein Gesicht eh schon rot war.

„Gnade.“, winselte er schließlich. „Gnade...“

„Sind wir gnädig?“, erkundigte sich Draco mit einem Seitenblick zu Harry.

~*~*~*~

Harry hielt inne, blickte Draco ein wenig bittend an. „Ungern.“, meinte er. War doch lustig gerade. „Wir könnten ihm eine Atempause gönnen, damit er nicht erstickt, aber sonst...“ Er begann wieder zu kichern. Das war schön grad, eindeutig.

Provozierend sanft ließ er seine Finger über die Haut am Bauch gleiten, ganz knapp unter einer Stelle, von der er inzwischen wusste, dass sie empfindlich war.

~*~*~*~

Draco grinste breit. „Das klingt wirklich gut.“

In dem Augenblick zog Blaise seine Aufmerksamkeit wieder auf sich. Der schwarzhaarige Slytherin keuchte unwillkürlich auf, als Harrys Finger so zart über seinen Bauch glitten. Das war nicht gut. Irgendwie blitzte der Gedanke in Blaises Kopf auf. Gar nicht gut.

Mit einem undeutbaren Glitzern in den Augen legte Draco seine Finger ebenfalls auf Blaises Bauch, den knappen Zentimeter über Harrys, um genau diese sensible Stelle bei Blaise zu finden. Die Reaktion fiel entsprechend aus. Sein Keuchen war noch lauter und die Verzweiflung in seinen Augen sichtlich größer. Er wollte protestieren, biss sich aber dann auf die Lippe, weil er eine ziemlich genaue Vorstellung davon hatte, wie seine Stimme gerade klingen würde.

~*~*~*~

Harry hielt inne, ganz plötzlich aufmerksam. Dieses Keuchen gerade, das war anders gewesen. Oder? Hatte er sich geirrt?

Er blickte in Blaises Gesicht. Was er sah, brachte ihn dazu, seine Hand zurückzuziehen. Verzweiflung. Er biss sich auf die Lippe. War das wirklich Erregung? Oder Einbildung? Auf jeden Fall war das keine fröhliche Verzweiflung mehr, das war ernst. Gemein.

Seine andere Hand tippte Draco an und ein Blick bedeutete ihm, dass Schluss war, dass sie wohl zu weit gegangen waren. Es tat ihm ein wenig Leid. Es hatte Spaß gemacht.

~*~*~*~

Draco verstand Harrys Wink, hielt in der Bewegung inne und betrachtete Blaise einen Augenblick lang. Dieser Gesichtsausdruck... Die roten Wangen, die glänzenden, dunklen Augen mit diesem unverhohlenen Ausdruck von Verzweiflung und noch etwas anderem darin, die leicht geöffneten Lippen...

Blaise wiederum wurde die ganze Sache jetzt wirklich verdammt unangenehm. Erst die hinterhältige Reaktion seines Körpers und dann diese Blicke der beiden.

Ganz sachte strich der Blonde mit seiner Hand etwas höher, verharrte auf Blaises Brustkorb, wo er die schnelle Atmung und den harten, ebenfalls schnellen, Herzschlag spüren konnte. Er war sich nicht sicher, warum er das tat. Vielleicht, weil er einfach neugierig war. Schließlich zog er seine Hand zurück und schenkte seinem engsten Freund ein Lächeln. „Also doch Gnade.“

Blaise nickte leicht und rollte sich dann auf die Seite, das heiße Gesicht den beiden abgewandt. Konnte sich jetzt eben der Boden auf tun und ihn verschlingen? Jetzt sofort? Das war doch alles einfach nur peinlich! Bei ein wenig Herumalbern mit zwei seiner engsten Freunde konnte er doch nicht auf einmal **so** reagieren!

Draco blickte ihn einen Augenblick lang an und schaute dann zu Harry. Seine Miene drückte nur allzu deutlich aus, dass er keine Ahnung hatte, wie er sich jetzt verhalten sollte.

~*~*~*~

Harry ging es ebenso. Die Befangenheit von Blaises Einzug war zurück. Was jetzt?

Sollten sie vielleicht einfach darüber hinwegsehen? Aber was anderes blieb ihnen ja auch nicht übrig, das wäre für Blaise einfach zu peinlich. Und ihn zu ärgern könnte dazu führen, dass sie ihn vergraulten, das war auch nicht erstrebenswert.

„Na dann...“ Draco sah nicht so aus, als würde er jetzt noch weit denken, und er wollte diese Stille nicht ertragen müssen. Er stupste Blaise an, der sie nicht ansehen wollte. „Wollen wir schlafen?“ Er konnte die Uhr nicht sehen, aber er wusste, dass es nach elf sein musste. Er fühlte sich so hilflos. „Schließlich ist morgen Kräuterkunde, wo wir früher rausmüssen, damit wir nicht zu spät kommen.“

~*~*~*~

Draco nickte schwach. „Gute Idee.“ Er blickte immer noch auf Blaise hinab, der sich mittlerweile regelrecht zusammengekugelt hatte.

Blaise hatte zwar auch genickt, aber sich nicht weiter gerührt. Doch jetzt kam Leben in ihn, als er seine Schildkröte auf dem Boden neben dem Bett entdeckte. Er richtete sich auf, ignorierte, dass er noch immer einer Tomate ernsthaft farbliche Konkurrenz machen konnte, und nahm die Schildkröte liebevoll hoch. „Du bist echt eine magische Schildkröte, Claire...“, murmelte er leise und strich ihr über den Kopf. Dann wandte er sich zu den beiden um. „Habt ihr irgendeinen Platz, wo sie schlafen kann? Eine Schublade oder so?“

„Im Nachtschrank!“ Draco überschlug sich fast und fiel beinahe vom Bett, als er aufstand und kurzerhand Platz in der obersten Schublade schaffte. „Wir lassen sie offen, damit sie auch Luft hat, ja?“

Blaise nickte nur schweigend und platzierte Claire nach einem weiteren liebevollen Streicheln über ihren Kopf in ihrem neuen Schlafplatz.

~*~*~*~

Harry lachte, als er die Schildkröte nicken sah. Auch wenn er sich das wahrscheinlich nur einbildete, das war süß. Wie die Schildkröten auf dem Schlafanzug.

Dann begann er plötzlich zu lächeln, krabbelte zu Blaise hin und piekste ihm in die Wange, bevor er sich zu ihm hinbeugte und flüsterte: „Das muss dir übrigens nicht peinlich sein. Da du ihn liebst, ist es normal, wenn du so reagierst. Danke ich.“ Er grinste ihn an. Das letzte war wieder laut gewesen. „Ich würde mir ernsthaft Gedanken an deiner Stelle machen, wenn das nicht passieren würde.“

~*~*~*~

Blaise schenkte Harry einen dunklen Seitenblick. „Dann denk du mal drüber nach, dass ich nicht nur auf ihn reagiert habe.“, gab er ebenso leise zurück. Diese Worte waren gemein gewesen. Verdammt gemein. Und dass Draco ihn jetzt auch noch so fragend anblickte, machte das Ganze nicht besser.

Der Blonde kam wieder auf das Bett gekrabbelt und hockte sich neben sie. „Alles klar?“, fragte er und zog wieder einmal eine Augenbraue hoch.

~*~*~*~

Harry brauchte faste zehn Sekunden, um zu begreifen, **was** Blaise da gesagt hatte, und er wurde schlagartig rot. Bis über beide Ohren. Nicht nur auf ihn? Wie bitte? Das

war doch... „Was...?“ Jetzt war er vollkommen überfordert. Was sollte das denn? Nicht nur auf Draco würde doch dann bedeuten, dass er auch auf... ihn? Warum reagierte er auf ihn? Das war doch nicht normal und...

Wäre es möglich, hätten vor lauter Verwirrung wohl seine Ohren zu qualmen begonnen.

~*~*~*~

Draco blickte zwischen Harry, der mittlerweile das gleiche Rot als Gesichtsfarbe gewählt hatte wie schon Blaise, und diesem, der mittlerweile den Anschein machte, entweder gleich loszulachen oder loszuheulen, hin und her. Er hatte eindeutig etwas nicht mitgekriegt. Aber aus den beiden war wohl gerade auch kein vernünftiges Wort rauszubringen.

Blaise entschied sich schließlich eher für das Lachen. „Willkommen in meiner Verwirrung, Harry Potter.“, sagte er mit einem breiten Grinsen.

~*~*~*~

Der Gryffindor blickte ihn leicht gequält an. Was sollte er mit dieser Information anfangen? „Wie hast du das gemeint?“, fragte er.

~*~*~*~

Blaise seufzte leise. Offenbar brauchte Harry noch etwas, um ihn zu verstehen. Er setzte gerade zu einer Erklärung an, als Draco sich einmischte.

„So, dass ich auch kapiere, was hier los ist.“ Die grauen Augen funkelten Blaise an und brachen sofort jeden vorhandenen Widerstand.

„Ich habe ihm nur gesagt, dass ich nicht allein auf dich gerade so reagiert habe. Zu meiner Verwirrung ist Harry auch... anziehend.“ Er zog die Knie an. „Und falls ihr mich jetzt rauswerfen wollt: Bitte, tut das. Dann hab ich wenigstens nicht mehr so ein Chaos im Kopf.“ Blaise war erneut rot geworden und vergrub das Gesicht zwischen seinen Beinen.

„Das werden wir sicher nicht tun.“ Draco legte ihm nach einem Augenblick des Überlegens die Hand auf die Schulter. „Oder, Harry?“

~*~*~*~

Harry schüttelte nur den Kopf. Warum sollte er denn? Oder was sollte er? Und...

Auf seinem Gesicht machte sich mit einem Mal ein feines Lächeln breit. In seinem Kopf war etwas passiert, hatte ihm eine Antwort gegeben auf das, was den Nachmittag so furchtbar aufregend gemacht hatte. Vorsichtig strich er Blaise über die Wange, unter sein Kinn, um es anzuheben.

„Weißt du, wie sehr mich das jetzt erleichtert?“, fragte er. „Ich... ich hatte schon befürchtet, dass wenn du nur Augen für Draco hast, ich... äh...“ Das Lächeln vertiefte sich noch ein bisschen, ließ die Erleichterung nun auch in seine Augen treten. Dankbarkeit... Wie drückte man das am besten aus, wenn man gar nicht wusste, was einem vorher Sorgen bereitet hatte? „Ich glaube, ich wäre furchtbar traurig gewesen, wenn...“ Wieder brach er ab. Irgendwie schaffte er es nicht, das auszudrücken, was er sagen wollte. „Danke.“

